

<b>Bericht</b>	Drucksache-Nr.:
<b>der Kreisverwaltung Bad Segeberg</b>	<b>DrS/2019/050</b>
öffentlich	

Fachdienst FB Umwelt, Planen, Bauen

Datum: 12.02.2019

Beratungsfolge:

Status      Sitzungstermin      Gremium

Ö            25.02.2019            Ausschuss für Wirtschaft, Regionalentwicklung und Infrastruktur

## **Umzug der Geschäftsstelle/Naturparkhaus nach Eutin**

### **Sachverhalt:**

Der Kreispräsident des Kreises Plön, Herr Stefan Leyk, hat sich mit dem als Anlage 2 beigefügten Schreiben an den Kreispräsidenten des Kreises Segeberg gewandt mit der Bitte um Weiterleitung an die Gremien des Kreises Segeberg. Das Thema wurde aufgrund der gemischten Zuständigkeit von WRI (Tourismus, Mitgliedsbeitrag) und UNK (Information zur naturschutzfachlichen Ausrichtung des Naturparks) auf die Tagesordnung beider Ausschüsse genommen. Die Stellungnahme der Verwaltung ist als Anlage 2 beigefügt.

### **Anlage/n:**

Anlage 1:

Stellungnahme der Verwaltung zum Umzug des Naturparkhauses von Plön nach Eutin

Anlage 2:

Schreiben des Kreispräsidenten des Kreises Plön und Anlage vom 30.01.2019

Kreis Segeberg · Postfach 13 22 · 23792 Bad Segeberg

Anlage 1 zur  
Sitzung des UNK am 13.02.2019 (Ö 5.2)  
Sitzung des WRI am 25.02.2019

**Jan Peter Schröder**  
Landrat  
Haus Segeberg, Zimmer-Nr. Büro L  
Hamburger Straße 25  
23795 Bad Segeberg

Tel. 04551/951-201  
Fax 04551/951-206  
E-Mail  
landrat@segeberg.de

**Aktenzeichen:**

L  
(bitte stets angeben)

Bad Segeberg, den 11.02.2019

**Schreiben des Kreispräsidenten des Kreises Plön, Herrn Stefan Leyk, vom 30. Januar 2019 (siehe Anlage 2); hier: Stellungnahme der Verwaltung**

**Beschlusslage der Mitgliederversammlung des Naturparks Holsteinische Schweiz e. V.**

In ihrer Sitzung am 28.11.2018 hat die Mitgliederversammlung des Naturparks Holsteinische Schweiz e. V. mit 14.027 Ja-Stimmen und 4.758 Nein-Stimmen folgenden Beschluss gefasst.

**Die Mitgliederversammlung teilt die Auffassung, dass die Möglichkeiten, die der Standort Eutin mit der Opernscheune bietet, entwicklungsfähiger als am Standort Plön mit dem Uhrenhaus sind und dass das Vertragsverhältnis für das Uhrenhaus nicht zukunftsfähig ist.**

**Der Vorstand und die Geschäftsstelle werden ermächtigt, alle notwendigen Schritte vorzunehmen, um die Verlegung des Naturpark-Hauses und die Geschäftsstelle des Naturparks vom Uhrenhaus in Plön in die Opernscheune nach Eutin einzuleiten und die entsprechenden Förderanträge zu stellen.**

**Die Mitglieder stellen hierfür im Haushalt 2019 einen Sonderbeitrag in Höhe von 120.000 € bereit, der für Umzugskosten, ggf. Wiederherstellungskosten des Uhrenhauses und als Eigenanteil für die Einrichtung des neuen Naturpark-Hauses, verwendet werden soll.**

**Rechnungsanschrift**

Kreis Segeberg  
Zentrale Geschäftsbuchhaltung  
Hamburger Straße 30  
23795 Bad Segeberg

**Bankverbindungen**

Sparkasse Südholstein | IBAN: DE95 2305 1030 0000 0006 12 | BIC: NOLADE21SHO  
Postbank AG | IBAN: DE17 2001 0020 0017 3632 03 | BIC: PBNKDEFFXXX

**Allgemeine Öffnungszeiten**

Mo. bis Fr. 8.30 bis 12.00 Uhr  
Di. und Do. 14.00 bis 16.00 Uhr und nach Vereinbarung  
[www.segeberg.de/allg-oeffnungszeiten](http://www.segeberg.de/allg-oeffnungszeiten)

## **Sachverhaltsdarstellung zur Ausrichtung des Naturparks und zum Konflikt mit der Marius-Böger-Stiftung**

Dem vorausgegangen war ein Diskussionsprozess im Naturparkverein, der sowohl geprägt war von der zukünftigen Ausrichtung des Naturparks als auch von dem Rechtsstreit mit der Marius-Böger-Stiftung, die als Teileigentümerin des Uhrenhauses in Plön dem Naturparkverein die Räumlichkeiten für Geschäfts- und Ausstellungsfläche zur Verfügung stellt.

### **Diskussion zur Ausrichtung des Naturparks**

Um die Ausrichtung des Naturparks und damit auch seine Standortfrage zu erörtern, hat mit den Mitgliedern im Oktober 2017 ein vom NIT begleiteter Workshop stattgefunden, der Grundlage für die Studie „Zukunftsfähiges Entwicklungskonzept für den Naturpark Holsteinische Schweiz“ war.

Die von den Mitgliedern des Naturparks präferierte Entwicklungsoption, auch zur Entlastung der jeweiligen, überwiegend kommunal getragenen Geschäftsstellen, ist die Etablierung und der Ausbau des Kooperationsnetzwerkes zwischen Naturpark, Integrierter Station, Tourismuszentrale und AktivRegionen, in dem der Naturpark das Aufgabenfeld „Entwicklung und Sicherung von Naturerlebnismöglichkeiten und Umweltbildung“ federführend wahrnimmt.

In den weiteren Abstimmungsgesprächen innerhalb des Vereins (im Workshop mit Mitgliedern und Partnern am 26.03.2018) wurde sich dafür ausgesprochen, dass der Naturpark seine Funktion als Motor, Mentor und Koordinator für Umweltbildung und Naturerleben mit der Betreibung eines Naturpark-Hauses als Kristallisationspunkt und „Hauptquartier“ in Kooperation mit der Integrierten Station wahrnehmen soll.

### **Konflikt mit der Marius-Böger-Stiftung**

Daneben gab auch der seit 2015 schwelende Konflikt zwischen Marius-Böger-Stiftung (Eigentümerin) und Naturparkverein (Mieter) hinsichtlich der Übernahme der durch einen Schädlingsbefall ausgelösten Sanierungskosten Anlass dafür, aktiv über einen neuen Standort nachzudenken. Die Marius-Böger-Stiftung hatte im Zuge des bestehenden Rechtsstreites mit dem Naturparkverein letzterem die Kündigung ausgesprochen. Auch Unabhängig von dem Ausgang des Rechtsstreits, in dem der Naturparkverein erstinstanzlich unterlag, muss heute festgestellt werden, dass das Vertrauensverhältnis zur Marius-Böger-Stiftung aus Sicht des Naturparkvereins unheilbar gestört ist und Rechtsbeziehungen nicht mehr fortgesetzt werden sollen.

### **Ergebnis der Beratung im Naturparkverein**

Vorausgeschickt werden muss, dass sowohl die Stadt Plön als auch der Kreis Plön durch die jeweiligen Repräsentanten der Verwaltungsspitzen in allen Abstimmungsgesprächen vertreten waren. Die Ziele zur Ausrichtung des Naturparks wurden breit mitgetragen. Weder wurde von dieser Seite während des oben dargestellten Diskussionsprozesses eine andere Haltung im Vereinsvorstand zum Konflikt mit der Marius-Böger-Stiftung eingenommen, noch wurden rechtzeitig Standortalternativen im Kreis Plön aufgezeigt.

Die Opornscheune auf dem Gelände des „Alten Bauhofs“ war im Hinblick auf die Entwicklungsfähigkeit für den Naturpark vorzuziehen. Dafür haben sich auch die Workshopteilnehmer und der Vorstand des Naturparks mehrheitlich ausgesprochen. In der unmittelbaren Umgebung des Gebäudeensembles finden sich bereits heute vielfältige Möglichkeiten für den Naturpark, attraktive Umweltbildungsangebote

selbst mit Kooperationspartnern durchzuführen. Wichtigster Partner ist dabei die Integrierte Station Holsteinische Schweiz (ISHS), die ebenfalls ihren Sitz in Nähe (350 m) der Operscheune hat. Die ISHS unterhält östlich, in Nachbarschaft des „Alten Bauhofs“ eine Naturerlebnisfläche mit Obstgarten, Tümpel, Reptilienhabitat, Blumenwiese und Unterstand mit Bienennisthilfen, die dem Naturpark für seine Umweltbildungsarbeit zur Verfügung stünde. Gegenüberliegend, westlich des „Alten Bauhofs“ befindet sich der „Alte Küchengarten“ des Schlossparks. Dieser wurde im Rahmen der LGS 2016 als Nutzgarten und außerschulischer Lernort neu angelegt. Heute werden unter dem Dach des Bildungsspaßes Ostholstein im Projekt „Erlebnis Küchengarten“ dort spielerische Lernangebote für Kindergartengruppen rund um das Thema Garten angeboten. Auch hier bestehen gute Kooperationsmöglichkeiten. Darüber hinaus gibt es beim Alten Bauhof ein großzügiges Angebot von Parkflächen, auch für Busse.

Alle Arbeitsplätze des zukünftig vergrößerten Mitarbeiterstammes können untergebracht werden. Darüber hinaus bestehen in der Operscheune und in den benachbarten Torhäusern in Abstimmung mit der Stadt Eutin Möglichkeiten, den Raumbedarf temporär bei Bedarf zu ergänzen (z.B. für Sonderausstellungen). Auch Ergänzungen im Außenbereich (z.B. Spielgeräte, andere „Eye-Catcher“) sind u.U. möglich. Mittelfristig sind auch in Kooperationen mit zukünftigen Nachbarn (ggf. Jugendherberge, ggf. KITA) die Ausgestaltung von größeren Außenflächen und andere Synergien denkbar.

Für den Standort Eutin in der Operscheune wurde deshalb – finanziert durch die drei Mitgliedskreise – bei der Fa. Erlebniskontor ein Rahmenkonzept beauftragt.

### **Finanzierung und Auswirkungen der Austritte aus dem Naturparkverein**

Für die Einrichtung eines Naturpark-Hauses in der Operscheune mit moderner Ausstellung stehen für 2019 Impuls-Mittel des Landes Schleswig-Holstein in Höhe von maximal 500.000 € im Rahmen der Naturparkförderrichtlinie (90%-Förderung) zur Verfügung.

Den Eigenanteil des Naturparkvereins für den Umzug des Naturparkhauses von Plön nach Eutin haben die kommunalen Mitglieder in ihrer Haushaltsplanung in der Form eines Sonderbeitrages berücksichtigt. Für den Kreis Segeberg bedeutet dies einmalig im Teilplan 575 einen Sonderbeitrag von 28.000 Euro im Budget 2019. Der Sonderbeitrag berücksichtigt den Auszug aus dem Uhrenhaus, die Wiederherstellung des Uhrenhauses und die Einrichtung des Naturparkhauses.

Der Austritt des Kreises Plön, der Stadt Plön und weiterer 8 Gemeinden des Kreises Plön werden zum 31.12.2019 wirksam. Sollte es dabei bleiben, wird sich der Sonderbeitrag der verbliebenen Mitglieder erhöhen. Das Maß hängt davon ab, wieviel Geld im Jahr 2019 abfließt, maximal jedoch rund 26.000 Euro (Anteil Kreis Segeberg: 7.900 Euro). Unabhängig von den Investitionen etc. für ein Naturparkhaus wären vom Naturparkverein 2020 ein Fehlbetrag von rund 48.000 Euro (Anteil Kreis Segeberg: 14.500 Euro) aufzubringen, um die Geschäftsstelle in der jetzigen Form weiter zu betreiben.

### **Stellungnahme**

Der Kreispräsident des Kreises Plön, Herr Stefan Leyk, hat sich mit dem in der Anlage 2 befindlichen Schreiben an den Kreispräsidenten des Kreises Segeberg gewandt mit der Bitte um Weiterleitung an die Gremien des Kreises Segeberg.

Hierzu ist seitens der Verwaltung zu sagen, dass aufgrund der oben dargestellten Sachverhalte sowohl die Frage der Ausrichtung des Naturparks als auch die Konse-

quenzen aus dem zerrütteten Verhältnis zur Marius-Böger-Stiftung als innere Angelegenheit des Naturparkvereins angesehen wurden. In der Sitzung des Hauptausschusses am 23.08.2018 hat Herr Landrat Schröder in dem Bericht aus den Beteiligungen unter Ö 8, Punkt 4. zu den Umzugserwägungen des Vereins berichtet. Aus Sicht der Kreisverwaltung hängt die Zweckmäßigkeit der im November 2018 von der Mitgliederversammlung gefassten Beschlüsse auch nicht von der räumlichen Nähe der kreisangehörigen Mitgliedsgemeinden zu Plön oder Eutin ab, sondern von den funktionalen Vorteilen eines Naturparkhauses in Eutin in Bezug auf die zukünftige Ausrichtung des Naturparks. Der erforderliche Sonderbeitrag wurde im Haushaltplannentwurf und in der Änderungsliste für das Budget 2019 berücksichtigt.

# KREIS PLÖN

## DER KREISPRÄSIDENT



Kreis Plön • Postfach 7 • 24301 Plön

Herrn Kreispräsident  
Claus-Peter Dieck  
Kreis Segeberg  
Hamburger Straße 30  
23795 Bad Segeberg

Kreispräsident Stefan Leyk

Büro des Kreispräsidenten  
Thea Nautsch

30. Januar 2019

### **Betr. Naturpark Holsteinische Schweiz e.V.**

Sehr geehrter Herr Dieck, lieber Claus,

wie bereits telefonisch besprochen, hat die beschlossene Verlegung des Ausstellungshauses des Naturparks Holsteinische Schweiz e.V. von Plön nach Eutin erhebliche Auswirkungen für seine Mitglieder. Die Bedeutung dieses Verlegungsbeschlusses und die damit verbundenen Veröffentlichungen und Diskussionen haben eine größere Tragweite bekommen, als alle Partner wahrscheinlich gedacht hatten.

Der Plöner Kreistag und seine Fachausschüsse hatten sich mehrfach mit der Thematik beschäftigt und Beschlüsse gefasst. Wie ich nun erfahren habe, hat der Segeberger Landrat, Herr Schröder, diese weitreichende Entscheidung ohne Beteiligung des Segeberger Kreistages getroffen. Da die Abstimmung nach dem gewichteten Stimmverhältnis gewertet wurde, hat der Segeberger Landrat mit seiner Stimmentscheidung den Ausschlag für Eutin und gegen Plön gegeben. Ich möchte erwähnen, dass drei bis vier Bürgermeister aus dem kreisangehörigen Bereich des Kreises Segeberg für den Standort Plön votiert hatten. Auch vor dem Hintergrund der erheblichen finanziellen Auswirkungen, ungeklärten Förderungen des Landes und ungeklärter Vermietungsverhältnisse beinhaltet diese Entscheidung für Eutin erhebliche Unsicherheiten. Auch vor diesem Hintergrund hatte der Kreis Plön und die kreisangehörigen Mitgliedsgemeinden sich für den Verbleib am Standort Plön ausgesprochen.

Anliegend übersende ich Ihnen das damalige Schreiben der Landrätin und mir vom 14. November 2018, in dem wir alle Sachargumente für einen Verbleib am Standort Plön aufgestellt hatten.

Auf Grund der Tragweite der damaligen Entscheidung und der Nichtbefassung des Segeberger Kreistages möchte ich die Bitte äußern, einer Weiterleitung an die Segeberger Gremien und einer möglichen Befassung.

Mit freundlichen Grüßen

*Stefan Leyk*



An die Mitglieder des  
Naturparks Holsteinische Schweiz e.V.

Plön, den 14. November 2018

### **Standort des Naturparks Holsteinische Schweiz e.V.**

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Kreis Plön spricht sich entschieden dafür aus, dass die Geschäftsstelle sowie das Informationszentrum des Naturparkvereins Holsteinische Schweiz im Plöner Schlossgebiet verbleiben.

Seit dem Einzug in das Uhrenhaus im Jahr 1998 haben eine große Zahl von Schulklassen aus der gesamten Region sowie unzählige Familien/Touristen vielfältige Bildungsangebote im Uhrenhaus in Anspruch genommen. Die ideale Lage zwischen der Landeshauptstadt und der Ostsee, ergänzt durch die Nähe zu touristischen Einrichtungen am Koppelsberg und am Campingplatz waren/sind mit Sicherheit äußerst zuträglich. Hinzu kommen landschaftlich betrachtet die Plöner Seenlandschaft oder auch der Schlosswald sowie verkehrstechnisch die sehr gute Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr oder auch die in der Nachbarschaft vorhandene Tiefgarage.

Diese gewachsenen Strukturen sind nicht nur ein Markenzeichen der Stadt Plön, sie sind auch Ausdruck der gleichmäßigen Verankerung von Bildungs- und Umweltangeboten in den drei Mitgliedskreisen. Hier sind das Noctalis Fledermauszentrum in Segeberg, die Integrierte Station Holsteinische Schweiz in Eutin und der Naturparkverein in Plön zu erwähnen.

Mit einem Teilbetrag der zugunsten des Standorts Eutin angedachten Kosten könnte auch die Ausstellung in Plön durch neue Module, wie z. B. Audio-Guides nachhaltig und zukunftsorientiert aufgestellt werden. Die Stadt Plön bietet zusätzlich städtische Räumlichkeiten für die Geschäftsstelle an, um der Öffentlichkeit im Uhrenhaus noch mehr die Natur präsentieren zu können. Ca. 30 % der Ausstellungsgegenstände wird zum anderen in dem existenten Raumgutachten der Firma Erlebniskontor als objektiv wiederverwertbar dargestellt. Zusätzlich steht eine Aussage des Landes zu den Möglichkeiten der Förderung im Falle einer umfangreichen Neugestaltung noch aus.

**Kreishaus**

Hamburger Straße 17/18, 24306 Plön  
Tel.: 04522/743-0, Internet: [www.kreis-ploen.de](http://www.kreis-ploen.de)

Vielmehr gibt es eine Information aus dem zuständigen Fachreferats des Umweltministeriums, dass eine investive Förderung auch am Standort Plön möglich sei.

Ein Wechsel des Standorts sollte aus o.g. Gründen sowie zur Vermeidung von Umzugskosten in Höhe von 12.000 € und möglicherweise Aufwendungen für den vertraglich vereinbarten Rückbau des Uhrenhauses mit bis zu 60.000 € nicht erfolgen. Zudem schlagen voraussichtlich jährliche Mietkosten in Höhe von 28.000 € am neuen Standort „Opernscheune Eutin“ zu Buche, selbst bei einer Teilförderung in den ersten drei Jahren. Mittelfristig würde sich der Mitgliedsbeitrag für Sie als Mitglieder des Naturparks deutlich erhöhen.

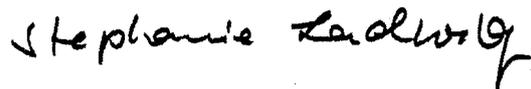
Um zu einer einvernehmlichen Lösung des Konfliktes mit der Marius-Böger-Stiftung beizutragen, hat der Kreistag am 27.09.2018 (AN/KT/2018/0040) beschlossen, dem Verein „Naturpark Holsteinische Schweiz e.V.“ die Übernahme der zwischen dem Verein und der Marius-Böger-Stiftung (als Eigentümer des Uhrenhauses) strittigen Kosten für die Sanierungsarbeiten (Schädlingsbefall im Dachstuhl) in Höhe von 10.083,77 Euro anzubieten. Bedingung dafür ist, dass das Informationszentrum und die Geschäftsstelle am bestehenden Standort im Uhrenhaus im Plöner Schlossgebiet erhalten bleiben.

Entsprechend des von großer Mehrheit getragenen Kreistag-Beschlusses bitten wir Sie darum, diese Argumente in Ihre Abstimmung in der Mitgliederversammlung einfließen zu lassen und Ihre Sympathie mit dem Standort Plön zu dokumentieren.

Mit freundlichen Grüßen



Stefan Leyk  
-Kreispräsident-



Stephanie Ladwig  
-Landrätin-